

Wichtig! Wichtig! Wicht

Neue Urnenöffnungszeiten und Urnenstandorte



Im Hinblick auf die Umstellung des Stimmregisters auf EDV hat das Wahlbüro die bestehenden Urnenöffnungszeiten und die Urnenstandorte überprüft.

Zu Ihrer Orientierung teilen wir Ihnen mit, dass der Gemeinderat Baden auf Vorschlag des Wahlbüros folgende Regelung für Rütihof und Dättwil mit Wirkung ab September 1985 beschlossen hat:

<u>Samstag</u>	Rütihof	<u>17.30 - 18.00 Uhr</u>	←
	Dättwil	<u>18.10 - 18.40 Uhr</u>	
<u>Sonntag</u>	Rütihof	<u>09.45 - 10.15 Uhr</u>	←
	Dättwil	<u>10.25 - 10.45 Uhr</u>	

Wir bitten um Kenntnisnahme.

Termine... Termine... Termine... Termine... Termini

An die Vorstansmitglieder der
Rütihöfler-Vereine:

-- T e r m i n absprache für 1986:
26. November 1985 im Sonnegüetli

Der Rütihöfler

unabhängige, parteilose, konfessionslose Zeitung des Dorfvereins Rütihof.

Meistverbreitete Zeitung im westlichen Stadtteil Badens.

Nr. 5

3. Jahrgang

September 1985

Präsitorial

Die lieblichen Sommermonate gehen zu Ende, bereits sind wieder die ersten Nebelmorgen da. Die sichtbaren Anlässe im Dorf werden weniger, man lebt wieder mehr im Hausinnern. Es freut uns, wenn dieser Sommer auch Ihnen punkto Dorfleben hie und da etwas Erfreuliches gebracht hat.

Das diesjährige Dorffest war natürlich d a s Ereignis, für uns - wie für Sie. In dieser Nummer sind einige Rückblicke zu finden. Mich selbst drängt es, allen im Dorf zu danken, die irgendwie am Fest mitgeholfen haben. So viele Helfer hatten wir noch nie und das hat uns grossartig gefreut. Ein für mich unvergessliches Beispiel der Solidarität war das grosse Aufräumen mit dem Zeltabbruch am Sonntagabend. Eine tolle Clique verwandelte den komplett verstellten Festplatz innert drei Stunden in eine leere Fläche.

Das war für uns ein tolles Erlebnis, drückte uns doch schon das Bild von 5 bis 6 verbissen krampfenden Mannen, die in stundenlangem Geknorze den Festplatz aufräumen. Herzlichen Dank also allen Helferinnen und Helfern vor, während und nach dem Fest. Bei so viel Zuspruch steigt das nächste Fest bestimmt!

Anschliessend erhalten Sie zum bevorstehenden Bau der Fislisbacherstrasse und zum Friedhof - Projekt einige Informationen. Natürlich ist es auch uns vom Vorstand ein Anliegen, Sie jeweils über die aktuellen Geschehnisse zu unterrichten. Unsere Zeitung erscheint jedoch nur zweimal jährlich und kann deshalb selten das Allerneueste berichten. Bis zum Erscheinungsdatum ist so manches schon "Schnee von gestern". Ich möchte Ihnen aber in Erinnerung rufen, dass jeder Einzelne von Ihnen die Möglichkeit hat, direkt im Stadthaus bei der betreffenden Abteilung den jeweils neuesten Stand jeder öffentlichen Angelegenheit zu erfragen. Man wird Ihnen - genau wie uns - bereitwillig Auskunft geben. Der Dorfverein kann in dieser Beziehung nicht mehr und nicht weniger als Sie.

Herzlichst Ihr
Walter Fischer

P.S. Gehen Sie am 22. September alle an die Urnen!!!

Pia Brizzi braucht jede Stimme, um bei der Kampfwahl, die es gibt, "unsere" Schulpflegerin zu bleiben.

Beachten Sie dabei die neuen Urnen-Oeffnungszeiten.

Inhalt

Rütihof aktuell	4/5
Knacknüsse	6
Dorffest Rütihof 1985	7-9
-Unterhaltung	7-9
-Sport	10-13
-Finanzen	14
Lösungen Knacknüsse	14
Sommerlager Jungwacht/Blauring	15-17
Leserbrief "Schule Rütihof"	18/19
Wahlen Schulpflege 85 - Pia Brizzi	21-24
Altersausflug 1985	25
Kirchenchor Cäcilia Rütihof	27/28
Kompostierung Garten- u. Küchenabfälle	30-32
Leserbrief "Noch einmal Toleranz"	35/36
RVBW	37
Einweihung der neuen Feuerstelle	39
Auflösung Kinderwettbewerb Fa. Notter AG40	
Dorf-Apéro	41
1. August-Feier 1985	43
Neue Urnenöffnungszeiten	44

Friedhoferweiterung

Nachdem das Projekt der zu erweiternden Friedhofanlage der Öffentlichkeit vorgestellt wurde, machten auch wir uns einige Gedanken zum erstprämiierten Projekt. Dabei haben wir dem Stadtmann folgendes Anliegen unterbreitet:

Die 1. Ausbautappe soll nur eine Fläche umfassen, die für die nächsten 15 bis 20 Jahre ausreichend ist. Reserve-Rasenflächen müssen über Jahre wöchentlich gemäht werden, nützen (in diesem Fall) niemandem. Die Hausgärtner nordwestlich des Friedhofs können diesen Freiraum jedoch noch jahrelang sinnvoll nützen.

Wir sind im Voraus dankbar, wenn diese Gedanken beim Detailprojekt berücksichtigt werden.

Fislisbacherstrasse

Im Zusammenhang mit dem nun 'scheints' kurz bevorstehenden Bau der neuen Fislisbacherstrasse haben wir dem Stadtmann, Sepp Bürge, die folgenden Anliegen unterbreitet:

1. Die dereinst zur neuen Fislisbacherstrasse verlängerte Moosstrasse muss durch geeignete Massnahmen im Bereich des Beginns der Mehrfamilienhäuser "entschärft" werden, um höhere Tempi als erlaubt, grundsätzlich zu verhindern.

Diese Massnahmen sind unbedingt erforderlich, um ein Kinderreiches Gebiet vor Unfällen möglichst zu bewahren. Da die Moosstrasse Zufahrt zu Sportplatz, Turnhalle und Feuerwehr wird, sind diese Vorkehrungen umso gewichtiger.

In Erinnerung rufen möchten wir, dass der Dorfverein bereits im September 1980 ein Begehren mit Unterschriftensammlung mit dem gleichen Ziel eingereicht hat.

2. Dem Ende der Fislisbacherstrasse, bei der Einmündung in die Hofstrasse, ist grösstmögliche Beachtung, bezüg-

lich rechtzeitiger, zwangsläufiger Tempominderung zu schenken. Eine rasante Einfahrt in die Hofstrasse soll gar nicht erst möglich sein.

Zudem vertreten wir die Meinung, dass der Bau des bis zur Hofstrasse führenden Strassenstückes, dort einen eindeutigen Abschluss aufweisen muss. Aus heutiger Sicht ist nicht anzunehmen, dass die Fislisbacherstrasse in naher Zukunft eine Fortsetzung Richtung Westen erfährt.

Wie Stadtmann Josef Bürge zusicherte, werden unsere Anliegen entsprechend geprüft und die vor Jahren bewilligten Projektpläne dem Dorfverein vor der öffentlichen Auflage nochmals vorgestellt. Gleichzeitig erwähnte er, dass bei der Ausführung der Details die Erkenntnisse eines neuen Berichtes der "Metron" Planungsgruppe, Windisch, über Strasseneinmündungen einbezogen werden sollen.

Wir vom Vorstand hoffen sehr, dass wir durch die Berücksichtigung unserer Anliegen neue Strassenabschnitte erhalten, die den Menschen dienen, bestehende Verhältnisse echt verbessern und nicht zum Aergernis werden.

Vorstand Dorfverein

Knacknüsse



steinhart oder butterweich?

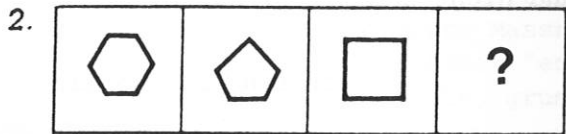
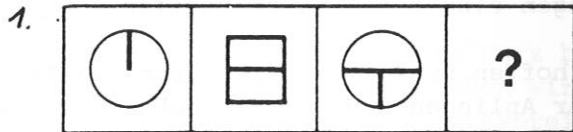
??

Ein geheimnisvoller Ball

Wie musst du einen Ball werfen, damit er eine kurze Strecke zurücklegt, anhält, seine Richtung wechselt und den entgegengesetzten Weg nimmt? Du darfst den Ball dabei nicht irgendwo abprallen lassen, ihn nicht zurückschlagen und ihn auch nicht irgendwo festbinden.

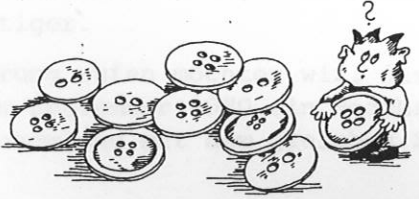
Logisch ? ! ? !

Das 4. Bild muss als logische Folge der vorhergehenden drei gefunden werden.



\$

Köpfchen, Köpfchen - 10 Knöpfchen
Kannst du 10 Knöpfe so auf 5 geraden Linien verteilen, daß in jeder Linie 4 Stück liegen?



~~~~~

Lösungen Seite 14

Rückblick auf das Dorffest Rütihof 1985  
\*\*\*\*\*

Ressort: Unterhaltung



"Sollen die Festvorbereitungen gelingen, so heisst es früh aufstehen." Getreu diesem Gedanken diskutierten wir im OK bereits im Januar darüber, wie das Unterhaltungsprogramm für das Dorffest 85 zu gestalten sei. Nach angeregter Diskussion einigten wir uns darauf, möglichst auf den "Import" von nicht ortsansässigen Stars der Unterhaltungsbranche zu verzichten. Die Rütihöfler Dorfshow 85 sollte eigen, doch nicht hausbacken, originell, witzig, dorfbezogen, kostengünstig, intelligent und nicht trivial und vor allem kein auf-

gewärmter, alter Kaffee sein. Da hatten wir also die Bescherung! Trotz des gewichtigen Pflichtenheftes machten wir uns voll Tatendrang an die Arbeit. Flugs war ein Aufruf an die Rütihöfler Dorfbevölkerung verfasst und in der Dorfzeitung publiziert. Gespannt harreten wir der Dinge die da kommen sollten. Doch das Dorf hatte nicht mit solchem Angriff auf seine sprichwörtliche Ruhe gerechnet. Nichts geschah!

So versuchten wir denn, mit einem aufmunternden Schreiben an alle Vereinigungen im Dorf, die heiss begehrten Akteure für unsere Bühne zu gewinnen. Durch Erfahrungen klug geworden, unterstützen wir diese Art der Werbung mit gezielten abendlichen Einsätzen unter Einbezug von Kaffee und Kuchen. Resultat: Einige Vereine wollten zwar mitmachen - doch nur nicht auf der Bühne! Immerhin konnten wir nach dieser Aktion die erste Nummer für unser Programm buchen. Es waren die Damen vom SVKT, welche sich spontan zur Mitarbeit bereit erklärten. Doch eine Nummer macht noch kein Programm! Immerhin war es nun schon anfangs Mai, und wir standen nach wie vor mit beinahe leeren Taschen da. Als OK-Neuling setzte mir dieser Umstand erheblich mehr zu als Beat, dem altbestandenen Unterhaltungsprofi. Ohne ihn wäre wohl auch dieses Jahr kein abendfüllendes Programm zustande gekommen.

Was auf schriftlichem Wege nicht in Gang zu bringen war, erledigte er mit einem Gespräch zur rechten Zeit am rechten Ort. So kamen schliesslich mehrere Darbietungen zusammen. Zwar mussten wir selbst noch die eine oder andere Lücke stopfen, doch dies fiel nicht so schwer, standen uns doch aus der 2. Realklasse in Baden hilfreiche und emsige Show-Gestalter zur Verfügung.



Überhaupt war es die oft geschmähte Jugend, welche zu namhaften Teilen den Unterhaltungsabend bestritt. Ihr gebührt unser besonderer Dank. Ebenso verdient um das Gelingen des Anlasses haben sich all diejenigen Erwachsenen gemacht, welche in aktiver Zusammenarbeit mit den Jugendlichen, diese in der Gestaltung von Darbietungen angeleitet haben. Danken möchte ich aber auch allen, die am Rande unauffällig mitgeholfen haben. Gerade die vielen anonymen Helfer braucht es, damit ein solcher Anlass gelingen kann. Merci vielmal!

Trotz Anlaufschwierigkeiten resultierte also schliesslich ein recht vielfältiges Programm. Ob's den zu Beginn der Planung festgehaltenen Prämissen entsprochen hat? - Ehrlich gesagt, die hatten wir recht bald vergessen. Wir waren glücklich, dass überhaupt etwas zustande kam.

Unter recht einfachen Bedingungen und Voraussetzungen musste unsere Show dann über die Bühne gehen. Nicht nur für die Schauspieler, auch für die Zuschauer waren die Verhältnisse recht eng. Die schlechten Sichtverhältnisse für das Publikum liessen viele Feinheiten auf der Bühne gar nicht erst zur Geltung kommen. Doch ist nicht gerade dies das Besondere am Rütihöfler Fest? - Chlii aber heimelig?

Unter den Zuschauern befanden sich aussergewöhnlich viele kleine Kinder, welche wacker bis spät nachts durchhielten, um nichts von der ganzen Show zu versäumen. Fast hatte ich ein wenig Mitleid mit ihnen, stand doch den meisten der Schlaf förmlich ins Gesicht geschrieben. - Vielleicht lässt sich nächstesmal eine separate Kindervorführung ansetzen?

Der Schreibende: Marcel Giger



Grenzbegehung am Samstagmorgen

## Der Sport am Dorffest

\*\*\*\*\*

Spielen und selber aktiv sein waren die Hauptziele in sportlicher Hinsicht.

Im Fussballturnier traten Quartiermannschaften gegeneinander an.

Während die eine Mannschaft mit feiner Technik den

Erfolg suchte, war bei andern eher der Einsatz gross-

geschrieben. Die Siegermannschaft

vom Töbelacher vereinte diese beiden Faktoren ideal und gewann verdient. Das Schülerturnier litt etwas unter den zum Teil enormen Grössenunterschieden der Buben und Mädchen. Bereits zeichneten sich zukünftige Quartierfavoriten ab.



Beim Velohindernisparcours, vom Radfahrerverein aufgestellt und betreut, zählten Geschicklichkeit und Gleichgewicht. Das grosse Teilnehmerfeld zeigte, wie beliebt dieser Plauschwettkampf ist.

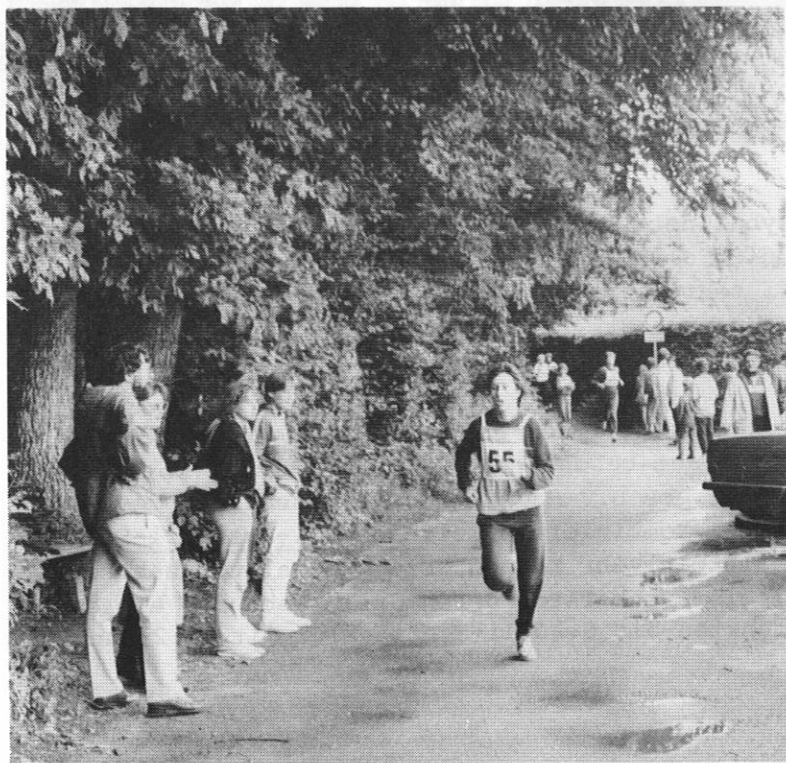


Das Volleyballnetz hätte bei besserem Wetter sicher mehr Spielfreudige aller Altersklassen angelockt. Weltweit ist Volleyball sehr verbreitet. Bei uns erst im Kommen, dürfte dieses Mannschaftsspiel, das viel Reaktion erfordert, seinen festen Platz bei Sportfesten in Rütihof einnehmen.

Zwei Sportdemonstrationen ganz verschiedener Art erfreuten mich jede auf besondere Weise. Am Samstag zeigten die Handballer des STV Baden und die Fussballer des FC Baden in einem kombinierten Feldhandball-Fussball-Spiel (je eine Halbzeit) ihr Können. Ein Handballtor zählte einen Punkt, ein Fussballtor deren drei. Nach der ersten Halbzeit führten die Städtli-Mannen klar mit 11:2 Punkten.



Die Fussballer hatten zwar rasch die Spielidee des Feldhandballs erfasst. Die etwas zaghaften Abschlussversuche wurden jedoch meist eine sichere Beute des einheimischen Städtli-Torhüters, Chefbeizer Adi Lehner. Im 2. Spielabschnitt holten dann die A-Neulinge nach anfänglich hartem Widerstand in einem Zwischenspurten den Rückstand auf und siegten mit 17:14 Punkten. Eindrücklich, wie sich die Akteure durch den heftigen Platzregen kaum stören liessen, während die meisten Zuschauer ins Festzelt flüchteten. Sonnenschein begleitete die Trampolinspringer am Sonntag. Die noch junge Truppe aus Sins zeigte sauber und gekonnt die Aufbaureihen zu den verschiedenen Endformen wie z. B. Salto vorwärts. Dann folgten Pflicht- und Kürprogramme. Staunende Augen verfolgten die fliegenden, schraubenden, drehenden und immer wieder beherrscht landenden Turnerinnen und Turner. Darauf erheiterte der Trainer die Zuschauer mit diesen lustigen Zappelsprüngen, die viel schwieriger sind, als sie scheinen. Zum Abschluss durften dann die Kinder selber das Fluggefühl auf dem Trampolin erleben.



Die New Games, Spiele ohne Sieger und Verlierer, konnten als Rahmenprogramm immer wieder vor allem die Kinder zum Erdball oder zum Fallschirm locken. Der nasse Boden hinderte auch hier den einen oder andern daran, mit Bruno Reimann einfach zu spielen.

Jedes Dorf hat seinen Lauf. Ist das nötig? Ich finde, es ist gut. Laufen als Erholung, als Herausforderung, als Erlebnis .... Der Rütihöfler-Lauf mit zwei ganz verschiedenen Laufwettbewerben (De Schnällscht und Differänzler) bot jedem Gelegenheit, am Dorflauf teilzunehmen. Ich bin überzeugt, dass die Teilnehmerfelder sprunghaft wachsen werden, sobald für die verschwitzten Läufer (-innen) Garderoben mit Duschen zur Verfügung stehen.

Ich danke allen sportlich Aktiven für den guten Einsatz. Ein besonderes Lob gilt den Schülerinnen und Schülern, die trotz starkem Regen in grosser Zahl am Rütihöfler-Lauf teilgenommen haben. Bis zum nächsten Mal.

Walter Erni

Ressort: Finanzen

Da noch nicht ganz alle Rechnungen beglichen sind, können wir Ihnen erst eine mutmassliche Festabrechnung vorlegen. Wir freuen uns, dass sich die vielen Arbeitsstunden die vor- während- und nach dem Dorffest geleistet wurden auch finanziell positiv niederschlagen.

|                                 | <u>Einnahmen</u> | <u>Ausgaben</u>  |
|---------------------------------|------------------|------------------|
| Festbetrieb/Bar                 | 18'925.60        | 11'960.90        |
| Eintritte                       | 2'648.20         |                  |
| Glacé                           | 1'489.95         | 1'004.--         |
| Spenden (Bar)                   | 550.--           |                  |
| Unterhaltung                    |                  | 3'694.--         |
| Sport/Spiele/Preise             |                  | 816.15           |
| Zelt/Bauten/Dekoration          |                  | 1'819.75         |
| Administration/Werbung          |                  | 517.40           |
| nicht bezahlte Rechnungen       |                  | 600.--           |
| <u>Reingewinn (mutmasslich)</u> |                  | <u>3'205.55</u>  |
| <br>                            |                  |                  |
| Total                           | <u>23'613.75</u> | <u>23'613.75</u> |
|                                 | =====            | =====            |

Ueber die Verwendung des Reingewinnes wird das OK abschliessend bestimmen. Vorgesehen ist ein Zustupf in den Fonds für Altersausflüge (Rütihof) sowie eine Rückstellung für kommende Dorf-Festanlässe.

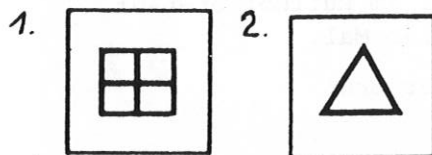
Der Festkassier: E. Zehnder

Lösungen der Knacknüsse

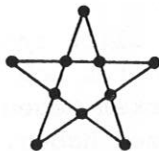
Ein geheimnisvoller Ball

Du wirfst den Ball senkrecht nach oben.

Logisch .... ? ! ? !



Köpfchen, Köpfchen - 10 Knöpfchen



Jungwacht

Sommerlager 1985

\*\*\*\*\*

Blauring

(Eusi Wältreis)

oder aus dem Tagebuch von Ali Enephesus (Schiffname)

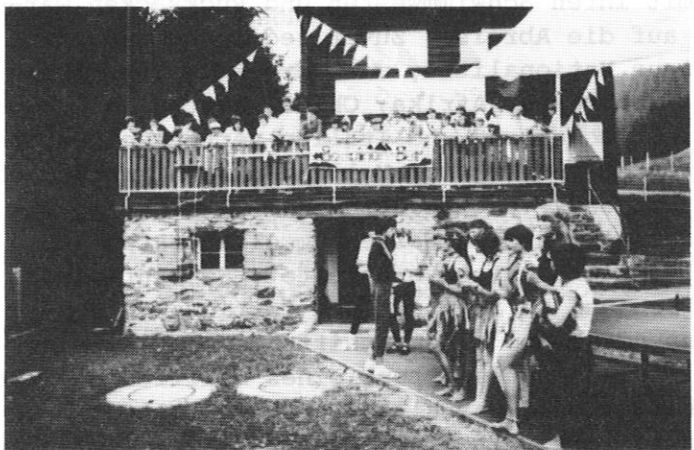
Manch einer träumt von einer Weltreise und kann sie sich nicht verwirklichen. JW/BR Rütihof hat sich diesen Traum in Erfüllung gehen lassen. Schon ein halbes Jahr vor dem Lager, setzten sich die Leiter- und Leiterinnen an die Verwirklichung dieser Idee. Mit viel Phantasie und Arbeit begann unsere Weltreise Gestalt anzunehmen und bis kurz vor der Abreise, waren Kinder, Eltern, Köchinnen und Leiterteam mit den Vorbereitungen beschäftigt.

Am 6. Juli 1985 war es dann so weit. Alle Lagerteilnehmer, Eltern und Leiter besammelten sich auf dem Bahnhof Mellingen. Ausgerüstet mit ihren Schwimmwesten und Rucksäcken warteten die Kinder auf die Abreise. Zuvor jedoch bekam jeder Teilnehmer eine neue Nationalität, mit der er 14 Tage leben sollte. So waren Frankreich, Afrika, China, Australien, Südamerika, England, Griechenland und Italien vertreten. Unsere Reise führte uns am ersten Tag von Mellingen nach Frankreich an den Hafen von Bordeaux (Lagerhaus Auenalp). Hier lag unser Schiff, mit dem wir unseren Weltenbummel antraten. Noch war für die Abreise nicht alles vorbereitet. So bauten wir unser Schiff (Lagerhaus) am Sonntag noch fertig aus. Vom Segel auf dem Sonnendeck und einem Schiffsteuer, von einer Strickleiter und der Innenausstattung eines Schiffes bis zur Weltkarte und Schiffsglocke war alles vorhanden. Am Sonntag Abend war es dann so weit. Mit einer Schiffstaufe, die unsere Lagerköchinnen vornahmen, gingen wir zu Wasser und verliessen den Hafen von Bordeaux.

Von hier aus führte unsere Reise nach Nigeria in Afrika. Im Hafen von Porto Novo legten wir an. Hier lernten wir vor allen Dingen die Kultur und das Essen von Afrika kennen. So auch wie man mit wenig Material ein Spiel spielen kann. Leider verbrachten wir nur eine kurze Weile in diesem Land. Schon am vierten Tag unserer Reise legten wir im Hafen von Ch'ingtao an. In China waren wir also gelandet. Bei einem Landausflug verbrachten wir unsere Zeit an einem kleinen See (Freibad von Schwanden). Hier konnten wir uns vergnügen und



bei diesem warmen Wetter erfrischen. Durch ein kleines Missgeschick, im Heizraum des Schiffes, wurde dann am folgenden Tag ein Fehllalarm ausgelöst. Alle Passagiere und Besatzungsmitglieder mussten sofort das Schiff mit der Schwimmweste verlassen. Nach dem Schreck eröffnete uns China seine Vielfältigkeit und Schönheit. In verschiedenen Ateliers konnten die Passagiere Dinge aus diesem fernöstlichen Land anfertigen. So waren auch Essstäbchen dabei, mit denen am Abend ein chinesisches Gericht gegessen wurde. Zum Schrecken aller Passagiere setzte der Kapitän anderntags das Schiff "Ali Enephesus" auf's Land. Keiner wusste, wo man war. So kam es, dass die ganze Besatzung sich zu einer zweitägigen Expedition entschloss, um herauszufinden, in welchem Land wir waren. Nach zwei Tagen war das Geheimnis gelüftet. Es war Australien. Wohlbehalten kehrten wir auf unser Schiff zurück.



Ueber Nacht ging die Reise weiter nach Rio de Janeiro. Natürlich besuchten wir den Carneval, der seinen ganz besonderen Reiz auf uns ausübte. An diesem Abend organisierten die ältesten Lagerteilnehmer, das 15-er Team, eine brasilianische Nacht mit einer Disco. So war eine Woche unserer Weltreise schnell vorüber und auf unserer Reiseroute lagen noch England, Griechenland und Italien. Wir durften noch viele Dinge in diesen Ländern erleben. So zum Beispiel ein Leiterteam in Schottenröcken in England, eine göttliche Olympiade in Griechenland und ein spannendes Mafiaspiel in Italien. Am zweit-

letzten Tag legten wir im Hafen von Genua an. Hier hiess es Abschied nehmen von unserem Schiff "Ali Enephesus". Anderntags reisten wir von Italien zurück in das Dörfchen Mellingen, wo wir von vielen Eltern herzlich empfangen wurden. Manch einer träumt von einer Weltreise und kann sie sich nicht verwirklichen. JW/BR Rütihof hat sich diesen Traum verwirklicht.

Zum Abschluss von diesem Lager möchte das Leiterteam von Jungwacht und Blauring Rütihof allen Helfern und Gönnern und besonders den Eltern der Lagerteilnehmer für Ihre Unterstützung, Ihr Vertrauen und Ihre Hilfe danken.

Das Leiterteam von Jungwacht/Blauring  
Rütihof

## Hunde- und Katzen- Nahrungs-Spezialitäten



Für jeden Tag einen gesunden,  
tierärztlich kontrollierten Leckerbissen!!

Händ si gwüsst dass si z'Rütihof di gröschti  
Uswal a Fleisch für Tier überchomed ?

Poulet, Truthan, Pferd, Rind, Wild, Schnap-Fleisch.

Vollnahrungen:

Nagut, Doko, Biomil, Hokovit-Flocken.

Katzenschmaus: Flatou

Chömed si cho luege es lohnt sich !!!

Verkauf: Fr 14-18, Sa 9-12 Uhr

A. Biland, Hofstr. 9, 5406 Baden/Rütihof, Tel. 056/83 24 58,  
auch abends

# Leserbrief

"Schule Rütihof"

Nachdem wir den Artikel im Rütihöfler Nr. 4, über "die Veränderungen der Schule Rütihof" durchgelesen hatten, ging uns folgendes durch den Kopf; der Lehrerin, Frau Zinniker (sie ist und bleibt ein Frau, auch wenn unverheiratet), werden 35 Schüler zugewiesen. Wir können uns kaum vorstellen, dass da einzelne, die Schwierigkeiten haben, noch gefördert werden können. Der Unterricht wird straff geführt werden müssen. Da die Kinder heute schon selbstbewusster und kritischer sich verhalten, kann gerade auf diese positiven Eigenschaften kaum Rücksicht genommen werden.

Ein weiterer Punkt ist die Lehrerarbeitslosigkeit, die hier konkret angegangen werden könnte, denn mit 35 Schülern können zwei Klassen eingeteilt werden. Immerhin ist es an dieser Schule möglich, Klassen mit 17 Schülern zu führen.

Dass Frau Zinniker bereit ist, spontan diese Arbeit zu übernehmen, kann daran liegen, dass sie eben nicht arbeitslos sein will, und daher zugestimmt hat. Wenn sie wirklich freiwillig ein solches Bündel sich auflädt, beeindruckt es uns trotzdem nicht. Wir überlegen uns nur immer wieder, wie sie jedem dieser Kinder, die ja ein einer neuen Situation stehen, gerecht werden kann, wenn schon die Hälfte der Schülerzahl genug an Phantasie und Durchsetzungsvermögen kostet. Wir hoffen sehr, dass noch weiter nach "guten Lösungen" gesucht wird, denn diese hier ist für uns gar nicht befriedigend. Doch bis sich eine Verbesserung zeigt, wünschen wir Frau Zinniker viel Kraft.

Margot Fempel  
Regula Häseli

## Antwortschreiben zum Leserbrief "Schule Rütihof"

Der Artikel "Veränderungen der Schule Rütihof" wollte informieren ohne Hintergründe aufzuzeigen oder ins Detail zu gehen.

Die Schüleraufteilung mag für Aussenstehende willkürlich und unzumutbar erscheinen. Ich möchte kurz aufzeigen, wie und warum diese Lösung zum Zuge kam.

Die Quartierschule weist 114 Schüler in 5 Primarabteilungen auf. In den Weisungen des Erziehungsdepartementes steht, dass eine Schulabteilung auf die Dauer nicht mehr als 28 Schüler aufweisen soll. Sobald also die Gesamtschülerzahl in Rütihof auf mehr als 5 x 28 Schüler steigt, erhöht sich die Abteilungszahl. Der Rektor hat die Kompetenz, zusammen mit der Lehrerschaft pädagogisch sinnvolle Einheiten zu schaffen.

Die getroffene Lösung ist das Resultat einer guten Zusammenarbeit. Um nicht die bestehenden Klassen aufteilen zu müssen, erklärte sich Frl. Zinniker bereit, die ganze 1. Klasse (33) zu übernehmen, bei einer Entlastung durch einen Lehrer mit weniger Schülern.

Ein Primarlehrer unterrichtet 30 Lektionen / Woche

- 1. Klässler 18h/Woche
- 4. Klässler 24h/Woche

Die naheliegende Lösung war:

### Unterrichtsstunden Fräulein Zinniker:

2x15 Lektionen mit 16 bzw. 17 Erstklässlern

### Unterrichtsstunden Frl. Sturzenegger (Frau Jungen):

1x24 Lektionen mit 17 Viertklässlern

2x3 Lektionen mit 16 bzw. 17 Erstklässlern  
für Turnen/Schwimmen/Singen

Frl. Zinniker nimmt 3 von den sechs Entlastungsstunden in Anspruch.

Ich hoffe, dass diese zusätzliche Information die Situation für Sie klärt, sonst bin ich gerne bereit mit Ihnen weiter darüber zu diskutieren.

Pia Brizzi

Froge choscht nüt!  
Tel. 834267

Mir  
leget Wert  
uf e'uberi  
Qualitäts-  
büezo

"Sind Iri  
Zimmerwand  
no wi  
neu"?



Maler und Tape-  
ziergeschäft  
Hemmer Charles  
Moostr. 7  
5406 | Rütihof

ab 200.- Bon  
Winter -  
rabatt  
Bon! ab 200.-

Am 22. September finden die Wahlen in die Schulpflege statt. Rütihof mit 1400 Einwohnern und einer Schule, 6km vom Zentrum weg, braucht eine Vertretung in der Schulpflege. Pia Brizzi hat in den letzten 4 Jahren bewiesen, dass sie es verdient, wiedergewählt zu werden. Sie ist engagiert, beweist Uebersicht, kann sich durchsetzen, kennt unsere Schulprobleme. Damit wir aber sicher sind, dass ihre Wiederwahl klappt, ist es unbedingt erforderlich, dass jeder Stimmbürger am

AM 22. SEPTEMBER

## PIA BRIZZI in die Schulpflege

wählt.

Auf den nächsten Seiten lesen Sie das Interview, dass die Redaktion "Rütihöf-ler" mit Pia Brizzi geführt hat.

Interview der Redaktion "Rütihöfler" mit Frau Pia Brizzi, im Breitacher 8, Rütihof, seit 4 Jahren Mitglied der Schulpflege Baden.



Red.: Welche Gründe bewogen Sie vor 4 Jahren sich als Kandidatin für die Badener Schulpflege- wahlen zur Verfügung zu stellen?

P. Brizzi: Dort wo ich wohne, wollte ich mich engagieren. Vor 4 Jahren war es für unser Quartier wichtig, einen Vertreter in der Stadt zu haben. Als ehemalige Lehrerin und Mutter von drei Kindern interessierte mich die Schule besonders stark und ich kannte die Möglichkeiten, die das Schulpflegeamt bringt.

Red.: Wie beurteilen Sie die Wirkung einer Schulpflege, welche ja durch Bestimmungen und Weisungen des Erziehungsdepartementes sehr stark eingeschränkt ist?

P. Brizzi: Die Schulpflege ist eine Kollegialbehörde. Demokratie heisst: Im Rahmen rechtlich gesicherter und verfassungsmässig garantierter Rechte an einem Prozess teilnehmen, mitbestimmen und mitentscheiden.

Red.: Was liegt Ihnen am Herzen?

P. Brizzi: Einerseits den Mut haben, zur eigenen Meinung zu stehen; andererseits die Freude einer gemeinsamen Lösung zu finden

- Die positive Arbeit des Lehrers unterstützen
- Strömungen, auch bei Eltern, erfassen
- Lösungen anstreben, die den Bedürfnissen von Kindern, Lehrern und Eltern Rechnung tragen
- Das Kind im Zentrum sehen, ihm zu seinem Recht verhelfen.

Red.: Haben Sie in den 4 Jahren Mitarbeit in der Schulpflege etwas von Ihren Anliegen verwirklichen können?

P. Brizzi: Ja! Im persönlichen Kontakt war ein Gespräch immer möglich. Es gab faire Auseinandersetzungen.

Red.: Man hört hie und da, in der Schulpflege seien zu viele Frauen vertreten! Was meinen Sie?

P. Brizzi: In andern Gremien ist das Verhältnis "selbstverständlich" nie 50:50, eher 20:80. In der Schulpflege Baden sind zurzeit sechs Frauen und fünf Männer. Na und? .....

Frauen, besonders Frauen mit schulpflichtigen Kindern sind Tag für Tag mit der Schule und Schulproblemen verknüpft und sicher fähig, den richtigen Standpunkt zu finden, zu ordnen zwischen den Empfindungen als Mutter, Behördenmitglied und aus dem ehemaligen Beruf heraus.

Red.: Frau Brizzi, Sie kandidieren wieder parteilos! Ist das für Sie von Bedeutung?

P. Brizzi: Parteizugehörigkeit oder nicht ist eine Angelegenheit, Mitglied der Schulpflege eine andere.

Meine vierjährige Mitarbeit hat gezeigt, dass das persönliche Engagement zählt, nicht eine Parteizugehörigkeit!

Red.: Wir danken Ihnen für dieses Gespräch sowie für die Bereitschaft weitere 4 Jahre Mitglied der Schulpflege Baden zu sein.

Zur Wahl in die Schulpflege bewerben sich 13 Kandidaten für 11 Sitze.

Um sicher zu sein, dass Rütihof wiederum im Gremium vertreten ist, gehen a l l e Rütihöfler an die Urne und geben Pia Brizzi ihre Stimme

Dorfverein Rütihof

Pia Brizzi in die Schulpflege

- für Rütihof
- engagiert
- parteilos

Das grösste Glockenspiel Europas

\*\*\*\*\*

Altersausflug 1985, Besuch des Schlosses Salavaux

Am 20. Juni war es wieder einmal so weit. 27 frohgelaunte Gäste des Dorfvereins Rütihof liessen sich mit Twerenbold's Car über Bern und Murten nach Salavaux (VD) führen. Der kleine Ort liegt am Murtensee, am Fusse des Mont-Vully. Das Schloss - eingebettet in einen Park mit altem Baumbestand - beherbergt seit 1984 eine Ausstellung von Musikautomaten, eine Dr. Albert Schweitzer Gedenkstätte und das grösste Glockenspiel Europas.

Im Haupt-Trakt des Schlosses liegen die Albert Schweitzer-Räume. Eine Tonbildschau zeigt Leben und Werk des Urwald-Doktors in Lambarene. Ausgestellt sind ferner Originalbriefe, alte Fotos, frühe Ausgaben seiner Bücher, Kunstgegenstände aus Lambarene etc. Eindrückliche Plakate dokumentieren sein Lebenswerk in Afrika und Europa.

Das Museum bietet dem beschaulichen Betrachter viel. Auch die antiken Musikinstrumente sind sehenswert. Sie wecken bei den Aelteren Erinnerungen und amüsieren die Kinder.

Bei uns rufen die Glocken zum Gottesdienst. Es ist kaum bekannt, dass man auf ihnen - ähnlich wie auf einer Orgel - Musik machen kann. Seit einem Jahr ist nun im Schloss Salavaux ein aus 60 Glocken (von 10 - 4000 Kg) bestehendes Glockenspiel zu sehen und zu hören. Die einzelnen Glocken werden von einer Handklaviatur aus mit den Fäusten angeschlagen. Für die tiefen Glocken stehen Pedale zur Verfügung weil die Hand beim grossen Gewicht der Klöppel nicht den vollen Klang herauszuholen vermag. Die Spielklaviatur ist in eine Holzkabine eingebaut, damit der Glockenspieler vor Wind, Wetter und vor allem gegen den intensiven Klang der Glocken geschützt ist.


Ueber Ins-Aarberg-Lyss-Büren a.A.-Solothurn-Autobahn ging es heimwärts. Planmässig erreichten wir um 18.30 das Sonnengütli. Während des vortrefflich mundenden Nachtessens erfreute die junge Generation (5.-Klässler) die ältere Garde mit einem Strauss bunter Lieder und zwei "Zauberlehrlinge" hielten die Zuschauer mit ihren "gekonnten" Tricks in Atem. Herzlicher Applaus war der Dank für die sehr schönen Darbietungen. ....Wo geht es wohl nächstes Jahr hin?

sd.

# MEISTER

## Kälte und Klima

- Beratung und Verkauf
- Kühlschränke und Kühltruhen
- Kühl- und Tiefkühlzellen
- Sandwich- sowie Salateinheiten
- Getränkevitriolen
- Raumklimageräte
- Glacemaschinen
- Eiswürfelmaschinen

neu: nun auch in Rütihof, im Bettliacher 1  83'41'38

**Ausführung der Kälteanlagen**  
MEISTER Kühlenanlagen, Weberstrasse 8, 5430 Wettingen

## Rasso Eggert

### Schreinerei-Innenausbau

 83 12 85

Individuelle Beratung und fachkundige Ausführung von:

Einzel-, Stil- und Küchenmöbeln, Zimmerisolationen mit Spezialtäfer und allgemeine Schreinereiarbeiten.

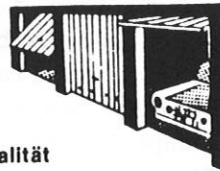


## W. Dietiker

eidg. dipl. Schlossermeister

- Eisen- und Metallbau
- all. Schlosserarbeiten
- Aluminium- Türen und -Fenster
- Sanitäre Anlagen

KIPPTORE  
Stahlprofil 1a. Qualität  
kurzfristig lieferbar  
preislich sehr günstig



5406 Baden/Rütihof 056/83 21 26

## Vereine Rütihofs stellen sich vor ...

Kirchenchor Cäcilia Rütihof  
\*\*\*\*\*

Ueber die Gründung und die Entwicklung unseres Kirchenchores hat Engelbert Busslinger, alt Posthalter, teils aus Protokollen, teils aus seinen Erinnerungen - er hat 59 Jahre lang aktiv im Chor mit seiner schönen Stimme mitgewirkt - ein Stück Vereinsgeschichte zusammengetragen :



Der Kirchenchor Rütihof hat seinen Vorläufer, der sich Gemischter Chor Frohsinn nannte. Dieser wurde inmitten der Kriegsjahre des ersten Weltkrieges 1916 gegründet. In diesen Jahren, wo Angst und Hunger die Bevölkerung belasteten, gesellten sich etwa ein Dutzend Mädchen und Burschen am Josefstag (19. März) zusammen und vereinbarten, einen Gesangsverein zu gründen. Ein Hauptinitiant war der mit Seminarabschluss gekrönte Meier Alois von Rütihof, der zum Dirigenten bestimmt wurde. Als erster Präsident wurde der heute bald 88-jährige Julius Busslinger gewählt, der bis 1929 das Amt innehatte. Durch neue Mitglieder entwickelte sich der Verein zusehends und brachte es zeitweise bis auf 28 Sängerinnen und Sänger. Das Ziel für die kommenden Jahre war, den Gesang und die theatralischen Fähigkeiten im Dorf zu fördern. Mit 20 Rappen Monatsbeitrag pro Mitglied und den jährlichen Aufführungen von Konzerten und Theatern im "Sonnengüetli" wurde die Vereinskasse gestärkt, was immer zu geselligen Ausflügen und Veranstaltungen verhalf. Die Theaterbühne von der Männerwelt gezimmert und von verschiedenen Malern ausgeschmückt, diente dem Gemischten Chor viele Jahre. So wurden in den ersten Jahren nebst verschiedenen Konzerten die Volksschauspiele "Ida von Toggenburg", "Rosa von Tannenburg" und "Genoveva" als erste Aufführungen mit einem Eintritt von einem Franken

genannt. Der Gemischte Chor erachtete es als besondere Verpflichtung, am jährlichen Patrozinium (Josefstag) mitzuhelfen, mit passenden Liedern den Morgengottesdienst und die Nachmittagsandacht zu gestalten. Die Vorträge fanden im hinteren Kirchenschiff, später auf der Empore, die 1921 erbaut wurde, statt. Durch eine Dorfkollekte von Fr. 706.- konnte die Anschaffung eines Harmoniums ermöglicht werden. Mit der Eröffnung einer Kurat-Kaplanei und gleichzeitiger Erstellung eines Pfarrhauses im Jahre 1933 wurde der Gemischte Chor in Kirchenchor umgetauft und übernahm seither die musikalische Gestaltung der Gottesdienste. Nebst länger- und kürzerfristigen Dirigenten sind besonders der Gründer Alois Meier (17 Jahre) und Werner Koch (25 Jahre) zu vermerken.

Die jetzige Leitung hat Pius Jeck inne, ein begeisterter junger Musiker. Der Kirchenchor will seiner Tradition treu bleiben und studiert in Abständen von wenigen Jahren wiederum Volkstheater und weltliche Lieder ein, um so auch die Geselligkeit innerhalb der Dorfbevölkerung zu fördern.

E. Busslinger

Unser Wunsch ist es, unsern kulturellen Verein möglichst aktiv zu erhalten, weshalb wir alle jene zum Mitsingen einladen, die Freude an der Musik haben. Wir üben jeden Donnerstagabend um 20.15 Uhr im Schulhaus (meist nicht während den Schulferien) und treten ein- bis zweimal monatlich sonntags auf, was jedem Mitglied mit einem Programm ein Vierteljahr zum voraus bekanntgegeben wird.

Interessenten melden sich an besten bei einem der Vorstandsmitglieder:

Hildegard Valencak  
Stefan Busslinger  
Maria Willi



## NEU- ZUZÜGER ABEND



Liebe Neuzuzüger

Der Dorfverein möchte Sie am

Freitag, 8. November 1985, 20.15 h im Pfarreiheim

zu einem gemütlichen und informativen Abend einladen. Notieren Sie dieses Datum in Ihrer Agenda. Sie erhalten selbstverständlich noch eine persönliche Einladung.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Dorfverein Rütihof

P.S. Alle, die "ihren" Neuzuzügerabend verpasst haben, sind herzlich eingeladen, diesen nachzuholen.

---

---

## BITTE VORMERKEN!

Am Freitag- und Samstagabend, den 17./18. Januar 1986 wird der Kirchenchor seinen Unterhaltungsabend im Pfarreiheim durchführen. Die Kindervorstellung ist eine Woche früher, am Samstagnachmittag 11. Jan. vorgesehen.



Kompostierung von Garten- und Küchenabfällen  
\*\*\*\*\*

Liebe Rütihöfler

Im "Rütihöfler" Nr. 4, vom Februar 1985 wurde erstmals ein Bericht über die Kompostierung von Haushaltabfällen in den eigenen vier Wänden veröffentlicht. Inzwischen hat das Thema in der gesamten Medienlandschaft beträchtlich an Interesse gewonnen.

Auch Politiker und Gemeindeverwaltungen beschäftigen sich vermehrt intensiv mit dieser sinnvollen Form des Abfallrecyclings. Allein in der Region Muri-Freiamt kennen 11 Gemeinden die "Grünabfuhr" (separate Abfuhr organischer Siedlungsabfälle). Das eingesammelte Material wird in der Grosskompostierungsanlage Murimooos zu Humus verarbeitet. Von dieser Art der Abfallverwertung profitiert nicht nur die Umwelt sondern auch die Gemeindekasse! Die Kompostierung kommt diese Gemeinden nämlich wesentlich billiger zu stehen, als die Verbrennung.

Anstatt Rauch - nach Waldboden duftende Blumenerde. Rund ein Drittel von dem, was wir täglich wegwerfen, ist eigentlich gar kein Abfall. Alle Materialien pflanzlicher und tierischer Herkunft lassen sich nämlich in wertvolle Komposterde umwandeln, welche als Jungkompost zum Düngen, als Reifkompost zur Bodenstrukturverbesserung (besser als Torf!) verwendet werden kann.

Kompostieren in Rütihof?

Kurzfristig wird in Baden nicht mit einer von der Gemeinde organisierten "Grünabfuhr" zu rechnen sein. Das soll nicht heissen, dass unsere Gemeindebehörden diesem Thema zu wenig Bedeutung beimessen würden. Im Gegenteil! Gemäss Aussagen von Städtingenieur G. Schibli macht man sich im Stadthaus gründlich an die Prüfung der "Kompostier-idee". Allerdings möchte man es vermeiden, sich so in die Nesseln zu setzen, wie dies die Bremgartemer Behörden getan haben. Diese haben einfach eine ordentliche Abfuhr zugunsten der Grünabfuhr ausfallen lassen, sehr zum Aerger vieler Einwohner, welche zu wenig Raum haben, um ihren ordentlichen Kehricht eine ganze Woche lang aufzubewahren.

Gerade unser Dorf Rütihof jedoch, bietet hervorragende Voraussetzungen für die Kompostierung auf privater Ebene. Wir haben es uns deshalb zum Ziel gesetzt, die Kompostierung auf privater Basis nach Möglichkeit zu fördern.

Seit Beginn 85 betreiben wir deshalb eine Informationsstelle, welche auch den Rütihöflern in allen Fragen betreffs Kompostierung gerne weiterhilft.

Aus unserem Tätigkeitsbereich  
\*\*\*\*\*

Kompostieren im Hausgarten

Jeder Gartenbesitzer kann seine Abfälle im Hausgarten kompostieren.

Wir unterstützen Sie bei der Planung und Realisierung einer fachmännischen Gartenkompostieranlage. (Nicht zu verwechseln mit den zumeist in unseren Gärten anzutreffenden Miststöcken, welche infolge falscher Pflege oft unangenehme Düfte verbreiten und die Nachbarn verärgern.)

Nebst direkter Beratung bieten wir auch eine ausgezeichnete Broschüre über das Anlegen und die Pflege eines Gartenkompostes an. (Preis Fr. 1.50)

Kompostieren in der Mietwohnung

Sie lesen richtig! Wer keinen Garten hat, kann in der Wohnung kompostieren.

Im Herbst 84 begannen wir mit der Erprobung eines Hauskompostiersystems (HK90) in verschiedenen Rütihöfler Haushaltungen. Zur Zeit sind, weit über Rütihof hinaus, mehr als 50 solcher Systeme erfolgreich im Einsatz. (Detailliertes Informationsmaterial auf Anfrage.)

Sammelstelle

Wer seine organischen Abfälle nicht selbst kompostieren will, kann sie sammeln und anschliessend zur Sammelstelle bei B. Hunziker, Kirchgasse 20, 056/83 32 03 bringen.

Wir verfügen über rollbare Behälter, welche ein geruchloses Sammeln der Abfälle über 3-4 Monate hinweg gestatten. Für das Sammeln von Gartenlaub können bei der Sammelstelle



Jutesäcke gratis bezogen werden. Nähere Informationen bei B. Hunziker.

### Ausblick

Noch diesen Herbst soll im Tobelacher ein breitangelegter Versuch beginnen. Dabei geht es einerseits darum abzuklären, wie gross die Bereitschaft der Quartierbewohner ist, sich aktiv am Umweltschutz zu beteiligen, andererseits um die praktische Erprobung eines neuen Kehrichtsammelsystems für die Küche. Für die Interessierten werden Informationsabende stattfinden. Selbstverständlich ist die Teilnahme an diesem Versuch freiwillig und kostenlos.

Im Frühjahr dann soll ein Kurs für Gartenkompostbesitzer stattfinden. Ebenso ist ein Vortragsabend zum Thema Kompostieren geplant, der den Interessierten aus dem ganzen Dorf offen stehen soll. (Termin wird später bekanntgegeben).

Zum Schluss noch unsere Kontaktadresse für alle diejenigen, welche mehr über unsere Arbeit wissen möchten.

Informationsstelle HK c/o  
Marcel Giger, im Tobelacher 19, 5406 Rütihof, 83 36 75

Sammelstelle c/o  
Beat Hunziker, Kirchgasse 20, 5406 Rütihof, 83 32 03

### Voranzeige: Kinderkleider- und Sportartikelbörse \$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$



Am 25. Oktober 1985 führen wir wiederum unsere Kinderkleiderbörse durch.

Wir bitten die Rütihöfler Familien nebst Wintersportartikeln und Kleidern auch Velos, Trottinets, Rollschuhe etc. anzubieten und zu kaufen.

Da wir wiederum zusätzlich eine Kaffeestube führen, sind wir für Kuchenspenden jetzt schon dankbar.

Alles Weitere werden Sie rechtzeitig durch ein Flugblatt erfahren.

Landfrauen Rütihof

#### Redaktioneller Hinweis

\*\*\*\*\*

Die Fortsetzung des Artikels "Zur Schulgeschichte Rütihofs" von Josef Elser folgt in der nächsten Ausgabe.



# RESTAURANT SONNENGÜTLI

- Bauernspezialitäten
- schattiger Gartensitzplatz
- reelle Weine

den Rütihöflern empfiehlt sich:  
Familie Meier-Notter

Montag Wirteruhetag



RAIFFEISEN UNSERE BANK



Herr Hilfiker, Posthalter, führt für uns  
in Rütihof eine Filiale

Raiffeisenkasse Mellingen-Rütihof

## Unsere Leser schreiben... Unsere Leser schreiben...

Noch einmal Toleranz  
\*\*\*\*\*

Lieber Herr Züllig,

Ihr Artikel im Rütihöfler Nr. 4 hat mich angeregt, nachzudenken, den Begriff "Toleranz" mit Inhalt zu füllen. Ich finde es erfreulich, einen ernsthaften Artikel vorzufinden, der erst noch durch kurze "Toleranz-Geschichten" im Stil von Liebe ist ... den aufmerksamen Leser beinahe auf jeder Seite des Rütihöflers zum Schmunzeln oder kritischen Gedankengängen auffordert. Spontan war z.B. meine Reaktion: "Ja, ein Schlittelweg ist wirklich herrlich, wenn schon einmal genügend Schnee fällt." Aber hatte denn jemand gegen eine Schlittelbahn opponiert, oder hätte jemand reklamieren können, wenn ... . Wie dem auch ist, eine Forderung gutzuheissen, die andere gestellt haben, weil sie diese gutfinden; Toleranz ist eine Norm, eine Idee, ein Ideal, die (das) von Personen in die Welt gesetzt wird und von anderen Personen akzeptiert werden muss???" Nein, "Toleranz" scheint mir gerade mit dem nichts zu tun zu haben. Tolerieren heisst zwar dulden, gewähren lassen, aber niemand kann das Recht für sich beanspruchen, dass andere Personen eigene Ideen oder Ideale tolerieren müssen. Sie meinen mit Recht, Toleranz könnte mit dem Ausweichen vor notwendigen Auseinandersetzungen verwechselt werden. Andererseits könnte Toleranz auch mit Rechthaberei gleichgesetzt werden, wenn sich eine Gruppe erlaubt, eine Idee (auch wenn sie gut ist) zur allgemeinen Norm zu erklären und andere Menschen mit sanftem oder härterem Druck zur Annahme dieser Idee zu zwingen. Ich glaube, dass Toleranz nur in einer Beziehung Gestalt annehmen kann, wenn alle Beteiligten, die in dieser Beziehung engagiert sind, sich bemühen, die Wünsche, Ängste und Bedürfnisse des anderen, wie die eigenen, wahrzunehmen und anzunehmen und zwar als Grundtatsachen menschlicher Existenz. Dann aber können die lustigen oder ideellen Toleranz-Geschichtchen widersprüchlich werden. Toleranz wird dort zur Norm erklärt und somit taucht die Gefahr



der Intoleranz notwendigerweise auf. Ein Strassenstück im Winter zum Schlittelweg erklären wollen, ist ein berechtigter Wunsch. Ebenso berechtigt kann eine andere Person diesen Wunsch zurückweisen. Nur der Entscheidungsprozess, an dem beide Parteien beteiligt sind, kann die Qualitäten der Toleranz oder der Intoleranz aufweisen. Die "Toleranz-Geschichten" im Stil von Liebe ist ... sind Wünsche, Normen, Ideale; die Nichteinhaltung dieser Wünsche etc. durch andere Personen darf keineswegs als intolerant bezeichnet werden.

Besonders eine Toleranz-Geschichte ist mir ins Auge gestochen: "..., lächeln, wenn einem der sonst autofahrende Nachbar, im wegen Schneefall überfüllten Bus, auf die Füsse tritt." Diese Geschichte ist m.E. verschleiert zynisch, weil sie wahrscheinlich noch eine andere Botschaft enthält. Trotzdem! ich hoffe, die Toleranz-Diskussion könne weitere Kreise ziehen, indem Toleranz in Beziehungen zwischen Menschen gelebt wird - dies schliesst kritische Bemerkungen nicht aus.

Walter Franzetti



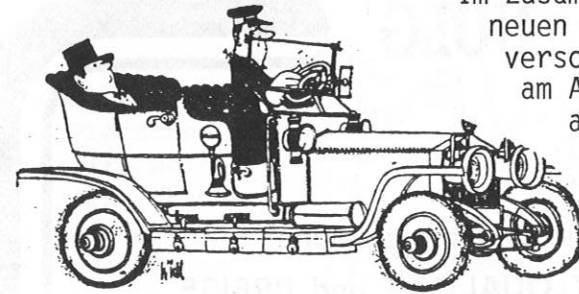
**Coiffeursalon  
Annemarie**

**Damen + Herren**

A. Wirth, Coiffeuse  
Hofstrasse 20  
Rütihof (Bushaltestelle Dorf)  
Tel. Geschäft 056/83 45 30  
Tel. Privat 056/83 44 91

Dienstag bis Freitag:  
8 bis 11.30 Uhr  
13 bis 18.30 Uhr  
Samstag:  
8 bis 12 Uhr  
Mittwoch-Nachmittag:  
geschlossen

RVBW - RVBW - RVBW - RVBW - RVBW - RVBW - RVBW



Im Zusammenhang mit dem neuen Fahrplan sind wir verschiedentlich auf die am Abend grossen Zeitabstände zwischen den einzelnen Kursen angesprochen worden. Dabei wurde besonders klar zum Ausdruck gebracht, dass in den Randzei-

ten ein durchgehender 40-Minutentakt die Attraktivität der Busverbindungen wesentlich steigern würde. Heute wird oftmals für den Weg zur Arbeit das Privatauto benutzt, weil man das Ende einer Besprechung nicht abschätzen kann und möglicherweise in die "Lücke" fällt. Der neue Fahrplan kommt der geschilderten Zielsetzung bereits sehr nahe. Lediglich die nur bis zum Kantonsspital verkehrenden Kurse Baden ab 20.19 und 21.39 bewirken Lücken von 60 bzw. 80 Minuten. Davon ist die zweite besonders gravierend.

Diese Anliegen haben wir der RVBW in einem Schreiben anfangs Juli mitgeteilt mit der Bitte, um Prüfung und baldmöglichste Realisierung des 40-Minutentaktes. Wir hoffen sehr, Sie in Kürze über eine diesbezügliche Verbesserung orientieren zu können.

Dorfverein Rütihof

# AKTUELL

## VOLG

Prüfen Sie selbst, vergleichen Sie  
**ANGEBOT QUALITÄT und PREISE.**

**Laufend PREIS-SCHLAGER-AKTIONEN**

Lebensmittel, Gemüse  
Mineralwasser, Bier, Weine  
Haushalt- & Gartenartikel

Schuhe  
Textilien  
Merceriewaren

Versuchen Sie die berühmten  
**Volg-Ostschweizer Landweine !**

**VOLG – aktueller denn je!**

Die neue Feuerstelle ist eingeweiht  
\*\*\*\*\*

Manche können sich sicher noch an die alte Feuerstelle im Waldstück "Oberholz" hinter dem Schulhaus erinnern. Wer heute dieses Plätzchen besucht, wird seinen Augen nicht trauen, trifft er doch eine einladende kleine Waldlichtung an mit bequemen Sitzgelegenheiten rund um die neue Feuerstelle.



Viel politische Prominenz war anwesend, als Anfangs Juni die Naturfreunde Baden ihr gelungenes Werk offiziell den Rütihöflern übergeben haben. Nach vielen mehr oder weniger gehaltvollen Ansprachen (der Präsident des Dorfvereins wäre beinahe übergangen worden) wurde die neue Brötlistelle feierlich enthüllt, und schon bald stieg uns der Duft der ersten Plätzli und Bratwürste in die Nase. Bis am Abend sassen wir mit den Naturfreunden, welche die Einweihung mit einer naturkundlichen Exkursion verbunden hatten, gemütlich beisammen.

Seither erfreut sich unser neuer Brötliplatz allgemeiner Beliebtheit und an 1. August hat er auch seine Feuer- taufe als Festplatz ohne Feuerwerk bestanden.

Wir hoffen, dass alle Benützer den Platz jeweils so verlassen, wie sie ihn anzutreffen wünschen. Wer weiss, vielleicht sind sie selbst wieder die nächsten.

Vorstand Dorfverein



Auflösung des KINDERWETTBEWERBES

\*\*\*\*\*

Die richtigen Antworten:

- Durch die Firma Notter AG wurden in der Zeit von 1960 - 1984 563 Wohnungen gebaut.
- Die Firma Notter AG erstellte in 3 Gemeinden den allerersten Baukran.

Da 6 Schüler die Anzahl Wohnungen mit 559 geraten haben, musste das Los entscheiden.

Die glücklichen Gewinner sind:

- |                                       |           |
|---------------------------------------|-----------|
| 1. Flury Luzia, Tobelacher 7          | 2. Bez.   |
| 2. Carnevale Tommaso, Hofstr. 23      | 2. Klasse |
| 3. Wirth Judith, Bettliacher 13       | 4. Klasse |
| 4. Friedrich Jolanda, Müslen 27       | 4. Klasse |
| 5. Carnevale Gabriella, Hofstrasse 23 | 4. Klasse |

23 weitere Teilnehmer erhielten Trostpreise.

Dorf-Apéro

\*\*\*\*\*

Vor bald einem Jahr hat der Vorstand des Dorfvereins zum 1. Mal zum Dorfapéro eingeladen. Man trifft sich seither regelmässig - ausgenommen in der Ferienzeit - im



Rest. Sonnengütli, jeweils am 1. Samstag im Monat ab 11.00

Man sitzt dort ungezwungen zusammen, redet über "Gott und die Welt", knüpft neue Kontakte usw. Leider sind es oftmals die gleichen "Stammgäste", die sich einfinden. Wir freuen uns, vertraute Gesichter zu sehen, aber noch interessanter würde die Runde, wenn neue Gäste dazu kämen.

Wir hoffen deshalb, auch Sie ein nächstes Mal begrüßen zu dürfen.

Wir glauben, dieser 1. Samstag im Monat sei jetzt in allen Köpfen "verankert", so dass wir auf die Anschläge an den verschiedenen Wänden und Stangen im Dorf verzichten können. Nach wie vor wird jedoch im Tagesspiegel der Lokalpresse darauf hingewiesen.

Reservieren Sie sich jetzt schon folgende Daten:

- |             |                 |
|-------------|-----------------|
| 5. Oktober  | 1. Februar 1986 |
| 2. November | 1. März         |
| 7. Dezember | 5. April        |

Dorfverein Rütihof

gefunden---gefunden---gefunden---gefunden---ge-

Nach dem Dorffest wurden auf dem Schulhausareal folgende Gegenstände gefunden:

- |                      |                        |
|----------------------|------------------------|
| - rote Adidasjacke   | -beiger Knabenlumber   |
| - gelbe Jacke        | -blaue wattierte Jacke |
| - weisse Strickjacke | -mehrfarbiger Kinder-  |
| - schwarze Männer-   | schirm                 |
| stiefel              |                        |

abzuholen bei: Fam. Zehnder, Chrumbacher 7  
Tel. 83'10'65

Gartenbau — Gärtnerei — Gartenpflege

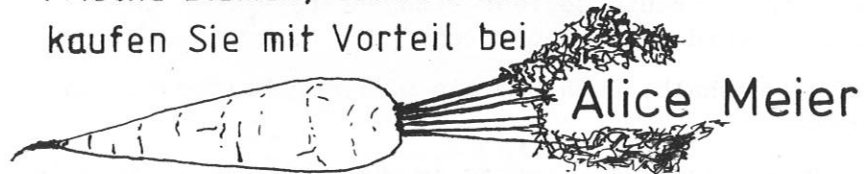
5406 Baden-Rütihof Schulweg 104  
Telefon 056 / 83 11 60

Theo Meier-Roschach

**meier**



Frische Blumen, Gemüse und Eier  
kaufen Sie mit Vorteil bei



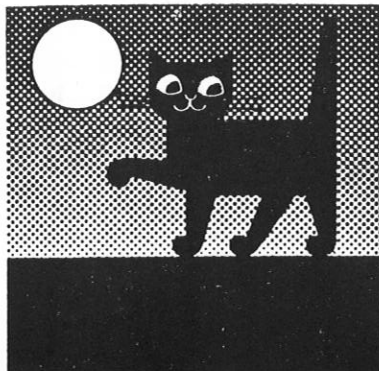
Gärtnerei, Binderei  
Rütihof tel. 83 21 61

vis a vis VOLG

Parkett  
Plastik  
Teppiche  
Vorhänge

**Emil Keller Bodenbeläge**

Telefon (056) 83 27 58  
Tobelacker 5  
Baden-Rütihof



**Bauspenglerei  
Flachdachbau**

**Peter Marzschesky  
Inh.: Jda Marzschesky**

Limmatau 14, 5400 Ennetbaden  
☎ 056-22 63 84

Privat: Steinstrasse 18, 5406 Baden 6  
☎ 056-83 10 55

Metallbedachungen  
Flachdachisolationen  
Blitzschutzanlagen  
Schweissarbeiten  
Ventilationen

## 1. August-Feier in Rütihof

Schwarze, düstere Wolken bedeckten den Himmel als wir uns, zwei Tage vor dem 1. August, aufmachten um Holz für das "Höhenfeuer" zu sammeln. Eine stattliche Anzahl kräftiger Männer- und Kinderhände packten zu und liessen sich auch vom einsetzenden Regen nicht entmutigen. Zwei Stunden später stand einmal mehr ein mächtiger, fachmännisch aufgebauter Holzstapel, neben dem Schulhausplatz.



In den letzten Jahren bildete jeweils der Kindergarten vorplatz den gewohnten Rahmen für unsere Bundesfeier. So erschien es dann eher ungewöhnlich, dass sich die Rütihöfler auf dem neu gestalteten Rastplatz hinter dem Schulhaus trafen.

Schon bald nach dem traditionellen Glockengeläute war der von bunten, leuchtenden Lampions beleuchtete Platz von Rütihöfler besetzt. Viel zum unbeschwerten, gemütlichen Zusammensein unter Nachbarn und Bekannten trug sicher der Umstand bei, dass das Abbrennen von Feuerwerken resp. die störende Knallerei (wir erinnern an die letztjährige Feier) ferngehalten werden konnte. Viele Teilnehmer schätzten dies sehr.

Nach Einbruch der Dunkelheit zog der von den Kindern ersehnte Fakel- und Lampionumzug durch Dorf und erfreute die Zuhausegebliebenen.

Das von den Schützen "profimässig" gezündete Feuerwerk beeindruckte Klein und Gross und liess manches "Ah" und "Oh" ertönen.

Bald darauf schossen Flammen aus dem bereitgestellten Holzstoss und liessen unser Feuer weithin sichtbar machen.

All denen die zum guten Gelingen der 1. August-Feier beigetragen haben danken wir. Gerne hoffen wir, dass Sie nächstes Jahr wieder dabei sein werden .....

Dorfverein Rütihof